



# Von Wangen in die Welt

Das CNC-Bearbeitungszentrum. Hier werden die Rotoren der Exzentrerschneckenpumpen aus Vollmaterial herausgefräst.

**Seit 1969 baut die Pumpenfabrik Wangen Exzentrerschneckenpumpen. Kaum ein anderer Hersteller steht wohl so für diesen Pumpentyp. Das Allgäuer Unternehmen hat sich von der Schlosserei zum modernen Industriebetrieb mit großer Fertigungstiefe entwickelt. Im 50. Jahr seines Bestehens rückt die internationale Ausrichtung zunehmend in den Fokus.**

Von Christian Dany

**E**in Betriebsrundgang in der Pumpenfabrik Wangen ist etwas Besonderes: Zunächst empfangen einen Astrid Klug vom Marketing und Robert Frick, der den Verkauf von Pumpen für Biogas und Landtechnik im deutschsprachigen Raum verantwortet, im Hauptgebäude des Unternehmens. Der Backsteinbau verbreitet einen Hauch von Industriegeschichte: Er gehörte früher zur

1882 gegründeten „Simonius’schen Cellulosefabrik“. Dann geht’s in die Haupthalle, wo die Montage, das Lager und der Versand untergebracht sind. Hier lagern unter anderem Pumpen-Antriebe in allen möglichen Variationen. „Im Biogasgeschäft kommt es auf Schnelligkeit an“, sagt Frick, „wir haben eine hohe Fertigungstiefe. Rotor und Stator produzieren wir hier am Standort selbst. Damit haben wir Qualität und Lieferfähigkeit selbst in der Hand.“

Doch bevor mit der Rotor- und Statorfertigung ein High-tech-Erlebnis wartet, führt der Weg erst 100 Meter die Simoniusstraße entlang zur CNC-Halle: Dort werden die Rotoren, die wie überdimensionale Korkezieher aussehen, aus Vollmaterial herausgefräst; entweder aus Stahl, der anschließend gehärtet oder mit Chrom legiert wird, oder – für Hygieneanwendungen – aus Edelstahl. Allein das CNC-Bearbeitungszentrum, in dem der Rotor vollautomatisch gefräst wird, ist größer als eine Autogarage.

Etwas weniger spektakulär, aber auch verblüffend, ist nebenan die Fertigung der Statoren. „Der Rotor mit seiner exzentrischen Form dreht sich im feststehenden Stator aus Elastomer-Material. Es entstehen Hohlräume, durch die das Medium von der Saug- zur Druckseite gefördert wird“, erklärt Frick das Prinzip der Ex-

Innen- und Außenansicht der BIO-FEED-KL65R.



FOTOS: WANGEN PUMPEN

zentrerschneckenpumpe. Zur Produktion der Statoren werden zylindrische Formen mit Rotor-Schablonen in der Mitte gebraucht. „Kerne“ werden die Schablonen auch genannt.

Eine Maschine presst das aus Gummibändern abgespulte Elastomer-Material kalt, aber mit hohem Druck in diese Zylinder. Anschließend wird das Werkstück in einem Ofen „gebacken“, der Kern herausgezogen und fertig ist der Stator. Rund 10.000 Stück davon produziert die Pumpenfabrik Wangen im Jahr. Bei den Rotoren sind es etwa 8.000. Während die moderne Rotor- und Statorfertigung seit 2010 in Betrieb ist, werden hier am Standort schon seit 1969 Pumpen gebaut – 50 Jahre lang!

Das starke Wachstum hat in den vergangenen Jahren zu einer gewissen Zersplitterung des Firmengrundstücks geführt: Neben der Rotor- und Statorfertigung sind auch die Büros der Konstruktion mit etwa 40 Mitarbeitern in einem Nachbargebäude. Das Gewerbegebiet Atzenberg, in dem die Pumpenfabrik liegt, ist von Hügeln und Wald umgeben und bietet keine Erweiterungsmöglichkeit mehr. Der Blick zurück auf die 50-jährige Geschichte zeigt Werdegang und Wachstum der Firma.

### Bis zu 15 % TS-Gehalt pumpen

Klar wird vor allem eines: Von Anfang an setzten die Allgäuer auf die Exzentrerschneckenpumpe. Kaum ein anderer Hersteller steht wohl so für diese Pumpentechnik wie die Pumpenfabrik Wangen. Zum Pumpen von Gülle und Gärsubstrat kommen außerdem Drehkolbenpumpen zum Einsatz, mitunter auch Kreisel- oder Schlauchpumpen. Jeder Typ hat seine spezifischen Vor- und Nachteile.

Frick zufolge spreche für die Exzentrerschneckenpumpe die kontinuierliche, „pulsationsarme“ Förderung des Substrates, die effiziente Pumparbeit bei hohen TS-Gehalten bis zu 15 Prozent und die Robustheit: „Wenn der Stator an einer Stelle verschleißt, ist die Pumpe durch die lange ‚Dichtlinie‘ immer noch funktionstüchtig.“

Schon die erste Wangen-Pumpe war eine Exzentrerschneckenpumpe: Die Güllefasspumpe Typ 80 mit innenliegendem Drei-Wege-Schieber wurde ab 1969 gebaut. In diesem Jahr entstand das Unternehmen aus der Konkursmasse einer Vorgängerfirma. Der 1997 verstorbene Firmengründer Dr. Herbert Wallbrecher hatte mit der Stadt vereinbart, den Namen Wangen im Firmennamen verwenden zu dürfen: Die „Pumpenfabrik Wangen“ war geboren. „Heute zeugt der Firmenname von der Verbundenheit mit dem Standort.“, sagt Klug. Dank guter Unternehmensführung, motivierten Mitarbeitern und technischen Verbesserungen ging es in den 1970er-Jahren aufwärts. Die Konstruktion der „Rachenpumpe“ R80 bedeutete einen Entwicklungssprung: Die R80 hat einen Trog (Rachen), in dem eine Schnecke das Substrat der eigentlichen Pumpe zuführt und diese so kontinuierlich „füttert“. Die Schnecke sitzt auf dem gleichen Antriebsstrang wie der Rotor.



Hauptgebäude der Firma Wangen im Jahr 2000.

„Die R80 ist sozusagen der Vorläufer der 2006 eingeführten Bio-Mix, mit der Feststoffe in der Pumpe mit Flüssigkeit vermischt werden“, erklärt Frick. Der Wettbewerb habe erst Jahrzehnte später so ein System gebaut.

Die 70er hatten noch ein extravagantes Highlight zu bieten: die „Honigpumpe“ des Aktionskünstlers Joseph Beuys. Dieser baute seine 17 Meter hohe Installation auf der Documenta in Kassel mit einer Wangen-Pumpe. Mit derlei Prestige entwickelte sich die Pumpenfabrik zum Spezialisten für dickflüssige Medien. Immer öfter kamen auch Anfragen aus der Lebensmittelindustrie, die mit Sonderanfertigungen bedient wurden. Die Geschäfte liefen gut. Durch An- und Umbauten verdoppelte sich die Produktionsfläche und die Mitarbeiterzahl erhöhte sich bis Ende der 80er-Jahre auf 80.

### Der Lagerstuhl-Coup

Trotz des Erfolgs war die Pumpenfabrik aber im Prinzip ein größerer Schlossereibetrieb geblieben. Von 1994 bis 2005 gelang die Umstrukturierung zu einem modernen Industriebetrieb: vor allem mit der Einführung der EDV und der Optimierung von Betriebsabläufen. Rein technisch gesehen hatte die Pumpenfabrik mit der KL-Pumpe wieder einen Riesenerfolg: Beim KL-Prinzip wird der Antrieb mit dem Kardangelen direkt auf den Lagerstuhl der Pumpe gesteckt. „Das dahinterstehende Baukastenprinzip ermöglichte trotz immer individuellerer Pumpen, wenigstens kleine Seriengrößen in der Teilefertigung zu realisieren“, erläutert Frick. Seit der Jahrtausendwende stehen die Zeichen ganz klar auf Wachstum, was auf zwei Fundamenten aufgebaut: Zum einen wird das Produktsortiment für die Lebensmittel-, Kosmetik-, Chemie- und Pharma-Industrie sukzessive ausgebaut. Die Wangener führen drei Produktlinien mit Pumpen für Hygiene-Anforderungen; eine davon erst seit April dieses Jahres, nachdem ein Geschäftsbereich von der Knoll Maschinenbau GmbH aus dem nahen Bad Saulgau übernommen wurde.

Zum anderen dominiert aber trotz steigender Bedeutung der Industrieanwendungen der Geschäftsbereich „Biogas und Landtechnik“, der rund 60 Prozent des



FOTO: WANGEN PUMPEN

Montage einer Wangen-Pumpe.



FOTO: CHRISTIAN DANY

Robert Frick mit einem Rotor-/Stator-Modell.

Umsatzes ausmacht. Vor allem ist die Pumpenfabrik Wangen in den vergangenen Jahren zusammen mit der Biogasbranche auf eine beträchtliche Größe gewachsen: Mehr als 4.000 Pumpen verlassen jedes Jahr das Wangener Werk, das mittlerweile 240 Mitarbeiter beschäftigt. Wie Astrid Klug ergänzt, wird in der Pumpenfabrik viel Wert auf eine vielseitige Ausbildung des Nachwuchses gelegt. 31 Azubis bedeuten eine überdurchschnittlich hohe Ausbildungsquote von fast 13 Prozent.

### Fit für's Repowering

Auch wenn der Bau neuer Biogasanlagen in Deutschland drastisch eingebrochen ist, gibt sich Robert Frick zuversichtlich, dass nach wie vor ein Markt bestehen bleiben wird: „Behälterrevisionen wird es weiterhin geben.“ Mit den Innovationen der letzten Jahre sieht er sein Unternehmen fürs Repowering gut gerüstet: „Mittlerweile werden alle Exzentrerschneckenpumpen im Biogasbereich mit dem patentierten X-Lift-Schnellwechselsystem ausgestattet.“ Das System ermögliche den schnellen Austausch von Verschleißteilen, ohne die Pumpe aus dem Rohrleitungssystem ausbauen zu müssen. Frick ist überzeugt, dass sich viele Anlagenbetreiber eine Flüssigeintragung wünschen. Hier hätten die Wangener neben der erwähnten Rachenpumpe Bio-Mix auch das System Bio-Feed zum Anschluss an vorhandene Feststoffdosierer zu bieten. Zur Zerkleinerung und Fremdkörperabscheidung sei das modulare System

X-Unit entwickelt worden. Bei der erstmaligen Präsentation auf der EuroTier 2017 sei es mit einem Innovationspreis ausgezeichnet worden.

Seit zwei Jahren hat die Pumpenfabrik Wangen einen neuen Eigentümer: Die vorherigen Inhaber und Geschäftsführer Hans-Milo Halhuber und Dr. Nico Brunner verkauften die Firma an die Silverfleet Capital, ein Private-Equity-Unternehmen mit Hauptsitz in London. Neue Geschäftsführer sind aktuell Lorenz von Haller, Jürgen Demke und Markus Hofheinz. Gemäß seines Slogans „we buy to build“ steigt Silverfleet vornehmlich bei europäischen Unternehmen ein, um sie bei ihrer internationalen Expansion zu unterstützen. In gut 30 Jahren hat Silverfleet in mehr als 100 mittelständische Unternehmen investiert. Als „Buy and Build“ wird im Investment-Jargon eine Strategie zur Akquise von Unternehmen bezeichnet, die zueinander im Wettbewerb stehen oder die sich ergänzende Geschäftsmodelle haben. Die Ziele sind Wertsteigerung, Gewinnerhöhung und Größeneffekte, die oftmals durch den Aufbau einer größeren Unternehmensgruppe oder Holding angestrebt werden. Der Erwerb der Pumpenreihe von Knoll kann bei der Pumpenfabrik schon als ein Baustein dieser Strategie gewertet werden.

Allerdings haben die Wangener schon in den Jahren zuvor das internationale Geschäft stark forciert: Mit der Wangen America Inc. wurde 2014 in der Nähe von Chicago die erste Auslandstochter gegründet.

„Dank unseres Baukastensystems können die US-Kollegen die Konfiguration von Pumpen selbst vor Ort vornehmen“, klärt Frick auf. Prinzipiell werde aber der ganze Weltmarkt von Wangen aus beliefert. Vom heimischen Standort würden Pumpen auf alle fünf Kontinente geliefert.

In Deutschland verfügt die Pumpenfabrik Wangen noch über einen Servicestützpunkt in Schwerin. Darüber hinaus wird mit Vertriebspartnern in allen Haupt-Zielländern zusammengearbeitet. Frick zufolge seien im Biogas/Landtechnik-Bereich derzeit Frankreich, Skandinavien und China die Märkte mit den besten Wachstumsaussichten. Sichtbares Zeichen der Internationalisierung ist das neue Corporate Design: Das bereits für Wangen America entworfene Logo, ein plakatives „W“ mit einer Welle, gilt jetzt auch für die Mutterfirma. In einer Erklärung zum 50-jährigen Firmenjubiläum blickt Geschäftsführer Hofheinz sehr zufrieden auf die bisherige Entwicklung zurück. Er hebt die Ingenieurleistungen und das große Engagement aller Mitarbeiter hervor, die die Basis seien, um weiter auf dem Weltmarkt erfolgreich zu sein. ◀

### Autor

**Christian Dany**

Freier Journalist

Gablonzer Str. 21 - 86807 Buchloe

☎ 0 82 41/911 403

✉ christian.dany@web.de

## Trocknungsschläuche für Biogasanlagen

zur Warm- und Kaltluftförderung  
von -20°C bis +100°C

- hochflexibel
- Längen bis 20 m
- Ø bis 1050 mm
- flexible Verteiler
- konische Ausführungen

**ISH-Blümel-Industrie-Schlauch-Handel-GmbH**



ISH-Blümel-Industrie-Schlauch-Handel-GmbH  
Ahornallee 32 · D-23689 Pansdorf · ☎ 0 45 04 / 46 02 + 57 02 · Fax 0 45 04 / 55 65  
E-Mail: ish-bluemel@t-online.de · Internet: www.ish-bluemel-schlaeuche.de



**prometheus**  
Rechtsanwalts-gesellschaft mbH

**Gemeinschaftlich. Vorausdenkend. Engagiert.**

»In jeder Schwierigkeit lebt die Möglichkeit.«  
(Einstein)



Dr. Manuela Herms

**Kontakt**  
Salomonstr. 19, 04103 Leipzig  
Telefon: 0341/978566-0  
Fax: 0341/978566-99  
E-Mail: kontakt@prometheus-recht.de  
www.prometheus-recht.de



**Analyse von Biogas, Biomethan, Deponiegas**

Für Kurzzeit-Analyse  
**OPTIMA7 biogas**  
Multi-funktionales Handgerät

Für kontinuierliche, stationäre Analyse  
**SWG 100 biogas**  
Robuste Industriequalität für Mehrfachmessstellen

CH<sub>4</sub> H<sub>2</sub>S H<sub>2</sub> CO<sub>2</sub> O<sub>2</sub>

**BIOGAS Convention & Trade Fair, 10.12. – 12.12.2019, Nürnberg**  
Besuchen Sie uns in Halle 09, Stand F39.

Kompetenz in Biogas-, Biomethan-, Deponiegas-Analyse

www.mru.eu

Ausgezeichnetes Preis-/Leistungsverhältnis – Service durch regionale Partner

Optional für Ex-Zone

**BEEINDRUCKEND VIELSEITIG. HEBEN SIE IHRE ANSPRÜCHE.**



**Kramer Teleskoplader bis 9 m Stapelhöhe: Robust, vielseitig und effizient bis ins letzte Detail.**

Ob es nun der kompakte Allrounder oder die maximale Leistung für den Profieinsatz werden soll - alle neun Modelle sind für die vielseitigen Aufgaben auf dem Hof wie gemacht. Dabei zeichnen sich die Teleskoplader durch ihre hohe Nutzerfreundlichkeit und die technische Raffinesse aus.

**KRAMER**  
on the safe side

www.kramer.de/teleskoplader

**NEUGIERIG GEWORDEN?**